

Vom Commando des k. k. Staatsheerposten-
Filialpostens.

R. t. Bezirksgericht Senosetsch, am
12. September 1872.

Herrn Dr. **J. G. POPP**, k.k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.
Lugano (Schweiz).

Geehrter Herr!
Durch Gegenwärtiges nehme ich die Freiheit, mich an Sie zu wenden um Zusendung von 2 Flaschen (Eau-Benitricie-Anathérine) **Anatherin-Mundwasser**.
Bereits mehrmals Gebrauch von diesem **heilsamen Mittel gemacht**, kann ich es nur loben betreffs seiner bis jetzt erzielten Erfolge und seiner wunderbaren Wirkungen für **Mund- und Zahnkrankheiten**.
Wollen Sie mir gefälligst bekannt geben, wo man es in der Schweiz bekommt.
Indessen zeichnet sich achtungsvoll
(11-3)

Salomon,
derzeit Hotel du parc in Lugano.
Depots in **Laibach** bei M. Golob — Jos. Karinger — Joh. Kraschowitz — Ant. Krisper — Petrici & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — E. Birschtz, Apotheker; — in Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schaanigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; — Josef Bergmann; — in Gussfeld bei Fried. Bösches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Götz bei Pontoni, Apoth.; — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gädler; — in Wippach bei Ant. Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischofack bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottschea bei J. Bräune, Apotheker; — in Liria in der k. k. Werksapotheke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.

Dienst-Antrag.

Ein fünfundzwanzigjähriger, gebildeter Mann, sehr gut verwendbar in einer Privat- oder öffentlichen Kanzlei, in einer Fabrik oder in einem Handlungshause, welcher gewandt concipiert und eine schöne flüchtige Handschrift besitzt, deutsch und italienisch spricht und correspondiert, französisch ganz geläufig spricht und sich mit Documenten über sein Vorleben ausweisen kann, sucht eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung.
Man bittet geneigte Anfragen an die werthe Firma **Joh. Alf. Hartmann in Laibach** zu richten.
(2866-2)

Dienstgesuch.

Ein junger absolvirter Gymnasiast, welcher durch längere Zeit in einer Advocaturkanzlei bedienstet war und auch der slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, wünscht bei einem Advocaten oder Notar oder in einem andern Amte eine Anstellung.
(2807-2)
Anträge übernimmt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313.

Ein Lehrling oder Prakticant

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird in ein hiesiges Manufacturwaren-Geschäft soaleich aufgenommen. Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313.

Geschwächten,

namentlich durch Jugendsünden (Selbstbefleckung), Ausschweifung und Anstrengung im Zeugungs- und Nervensystem Zerütteten kann reelle, sichere und dauernde Hilfe befohlen werden durch das bekannte, bereits in 73 Auflagen (20000 Exempl.) verbreitete Buch:

„Die Selbstbewahrung.“

Von **Dr. Retau**. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. (1932-10)
Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren über 15000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet. Verlag von **G. Voeltcke's Schulbuchhandlung** in Leipzig und dort, sowie in jeder Buchhandlung zu bekommen.

Jod-Eisen-Leberthran

von **J. Serravallo**,
Apotheker in Triest.

Ein, zur Wiedererlangung der in Folge anhaltender Krankheiten abgeschwächten Kräfte, sowie zur Heilung des Lymphdrüsenstems von Scropheln, Knochenfraß, Lungenkatarrhen und gegen Anschoppungen der Unterleibsorgane wirksames Mittel.

Die Gabe ist folgende:
Zwei bis vier Eßlöffel für Erwachsene, Kinder nehmen die Hälfte.
Hauptniederlage in Laibach
bei **W. Mayer**, Apotheker.

Das zweckmässigste Weihnachts- oder Neujahrsgeschenk

ist unstreitig ein Lotteriepapier, welches für den Besitzer immer den Werth beibehält und wodurch ihm überdies die Chance auf bedeutende Gewinne geboten ist; als besonders vorteilhafte Lose sind zu empfehlen:
die von der **Salzburger** emittierten **Lose**, deren 3. Ziehung **5. Jänner** mit Haupttreffer von **40.000 fl.** erfolgt, und wobei man **umsonst** in 4 Ziehungen auf Haupttreffer von **40.000, 15.000, 30.000, 15.000 fl.** spielt.
Die gefertigte Wechselstube verpflichtet sich nämlich, alle bei ihr bis **3. Jänner 1873** zum Preise von 30 fl. per Stück gekauften Salzburger Lose zum vollen Antkaufpreise nach erfolgten 4 Ziehungen, und zwar vom **1. bis 5. September 1873** zurückzukaufen.
Original-Salzbürger Lose ohne Verpflichtung des Rückkaufes zum Antkaufpreise, d. h. zu **26 fl. per Stück**.
Um jedermann den Antkauf dieser Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten mit **1 fl.** Angabe (Stempel ein- zum Preise von 30 fl. **monatlich blos 1 fl.** **19784-3**)
zu entrichten ist und man nach Abzahlung des Lospreises das Original-Salzbürger Los ausgefolgt erhält.

Während der Einzahlung spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.
Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. J. C. Sothen, Graben 13.
Zu haben bei **Joh. E. Wutscher** in Laibach.

Kundmachung.

Johann Triller, l. l. Notar zu Laibach, gibt hiemit allgemein bekannt, daß derselbe infolge Erlasses des hohen l. l. Landesgerichtes Laibach vom 19. November l. J., **3. 6681**, zur

Aufnahme von Notariats-Geschäften

allwöchentlich jeden Montag und für den Fall eines an diesen Tag kommenden Feiertages Dienstag, nach Maßgabe des Geschäftserfordernisses auch die nächstfolgenden Tage in Krainburg Amtstage abzuhalten verpflichtet wurde und zu diesem Ende seine Kanzlei „auf der alten Post“ im **1. Stocke am Montage den 2. December d. J.** eröffnen wird.
(2793-3)

Krainburg, am 26. November 1872.

Oznanilo.

Janez Triller, c. k. bilježnik v Loki, občno razglasuje, da je njemu v posled ukaza c. kr. visoke deželne sodnije v Ljubljani dne 19. novembra t. l., št. 6681,

napovedano v notarskih opravilih

vsaki ponedlek, in ako spada na ponedlek zapovedan praznik, v tvorek, po okoliščinah opravi tudi v prihodnjih dnevih v Kranji uradovati, in da bode v ta namen svojo uradniško pisarnico v Kranji, „na stari pošti“ v **1. nadstropji prihodnjil ponedlek, 2. decembra t. l.,** odprl.

V Kranji, dne 26. novembra 1872.

(2795-2)

Nr. 7900.

Curatorsbestellung.

Vom **l. l. Bezirksgerichte Rassenfuss** wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche **l. l. Kreisgericht** in Rudolfswerth mit Beschluß vom 20. November l. J., Zahl 1461, über den **Paul Kaiser**, Hofstatthalter in Rassenfuss, wegen Verschwendung der Curatel zu verhängen befunden habe, und ist demselben **Franz Penca**, Realitätenbesitzer in Rassenfuss, als Curator bestellt worden.

l. l. Bezirksgericht Rassenfuss, am 28. November 1872.

(2631-1)

Nr. 2652.

Executive

Realitätenversteigerung.

Die der **Gertraud Real** von Bertal Nr. 8 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 54 vorkommende, gerichtlich auf 230 fl. geschätzte Realität gelangt pct. 54 fl. 92 1/2 kr. am

18. December 1872,

21. Jänner und

21. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executionen Versteigerung.

l. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Mai 1872.

(2395-1)

Nr. 7787.

Erinnerung

an **Andreas Setiner**, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem **l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth** wird dem **Andreas Setiner**, resp. dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Franz Kastlitz** von Germ durch Dr. Stedl die Klage auf Anerkennung der Eigenschaft der Hube sub Urb.-Nr. 103 ad Herrschaft Ruperstschhof und Gestattung der Umschreibung auf dieselbe eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. December 1872, vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den **l. l. Erblanden** abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den **Herrn Dr. Josef Rosina** als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte ein-

leiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 31. August 1872.

(2673-2)

Nr. 16786.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten Juli 1872, **3. 11084**, wird vom **l. l. städt.-del. Bezirksgerichte Laibach** hiemit bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheide vom 8ten Juli 1872, **3. 11084**, auf den 16. October und 16. November 1872 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung, der dem **Martin Starza** gehörigen, im Grundbuche **Sonnegg** sub Urb.-Nr. 3, Ref.-Nr. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 917 fl. bewerteten Realität wegen schulden 15 fl. 21 1/2 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, und hat es lediglich bei der auf den 18. December 1872

angeordneten dritten Feilbietung mit dem bisherigen Anhang sein Verbleiben.

l. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. September 1872.